

# Gemeinderat

## Protokoll des Gemeinderates Zuchwil

24. Sitzung vom Donnerstag, 10. November 2022, 19:00 bis 20:25 Uhr

---

Vorsitz	Marti Patrick, Gemeindepräsident
Protokoll	Siegenthaler Alina, Gemeindeschreiberin Stv.
Anwesend	Fischli-Hof Eva Maria, Galantino Marco, Grolimund Daniel, Loosli Noe, Mottet Markus, Mühlemann Vescovi Tamara, Racine Melanie, Studer Benjamin, Unold Jäggi Regine, Weyeneth Philippe
Entschuldigt	Rüsics Carlo
Gäste	- - -
Presse	- - -
Berichterstattende	Hug Stephan, Schuldirektor, Traktandum 3 Marti Michael, Leiter EinwohnerdiensteFinanzen, Traktanden 5, 6 und 7

### Traktanden

- 1 Protokoll vom 27. Oktober 2022
- 2 Mitteilungen
  - Weihnachtsbeleuchtung
  - Sicherheitsholzerei Widiwald
  - Mobilfunkanlage
  - Kommissionspräsidenten an Sitzungen
  - Änderung Örtlichkeit Sitzungen Gemeinderat
- 3 Schulentwicklung und Stellenplanung 2023-2026 Beschluss Nr. 133
- 4 3. Controlling Rechnung 2022 Beschluss Nr. 134
- 5 Budget 2023
- 6 IKS – Antrag auf Genehmigung des Verwaltungsreglementes und Auflösung Beschluss Nr. 135

der Arbeitsgruppe

- 7 Nomination von Patrick Marti in den Verwaltungsrat der KEBAG AG für die Amtsperiode 2023-2027 Beschluss Nr. 136

EINWOHNERGEMEINDE ZUCHWIL

Der Gemeindepräsident Die Gemeindeschreiberin Stv.

Patrick Marti

Alina Siegenthaler

Gemeindepräsident Patrick Marti heisst die Ratskolleginnen und Ratskollegen zur 24. Sitzung willkommen. Er entschuldigt die Abwesenheit von Carlo Rüsics, SVP. An dessen Stelle begrüsst er Markus Mottet, SVP.

---

## Traktandenliste

---

**Patrick Marti** stellt die Traktandenliste zur Diskussion.

**Patrick Marti** möchte beliebt machen, das Traktandum 4 «Pflichtenheft Sozialkommission Zuchwil-Luterbach» zu vertagen. Der Gemeinderat ist damit einverstanden.

Ansonsten wird die Traktandenliste wie vorliegend vom Gemeinderat genehmigt.

---

## Protokoll vom 27. Oktober 2022

---

Das von Patrick Marti zur Diskussion gestellte Protokoll vom 27. Oktober 2022 wird wie vorliegend einstimmig mit einer Enthaltung genehmigt.

---

## Mitteilungen

---

### Weihnachtsbeleuchtung

In Zuchwil wird es keine Weihnachtsbeleuchtung geben. Einzig der Weihnachtsbaum auf dem Kreisel vor dem Gemeindehaus wird aufgestellt und beleuchtet. Die Beleuchtung findet jedoch reduziert statt.

### Sicherheitsholzerei Widiwald

Im Widiwald wird gemäss Telefonat mit Sepp Karli eine Sicherheitsholzerei stattfinden, da einige Bäume am Absterben sind und zuletzt Äste auf den Fuss- und Veloweg fielen. Es handelt sich um 15 Bäume.

### Mobilfunkanlage

Patrick Marti war in einer Baukommissionssitzung, um dies zu klären. Der Gemeinderat wird ein Protokollauszug der Baukommission zur Mobilfunkanlage erhalten.

### Kommissionspräsidenten an Sitzungen

Daniel Grolimund möchte beliebt machen, in Zukunft die Kommissionspräsidenten für die Gemeinderatssitzung einzuladen, sobald etwas von der jeweiligen Kommission besprochen wird.

### Änderung Örtlichkeit Sitzungen Gemeinderat

Künftig werden alle Sitzungen des Gemeinderates im Gemeinderatssaal im 2. OG des Gemeindehauses stattfinden.

19:10 Uhr Stephan Hug betritt den Gemeinderatssaal

---

## Beschluss-Nr. 133 – Schulentwicklung und Stellenplanung 2023-2026

---

### AUSGANGSLAGE

Grundlagen

Volksschulgesetz 413.631, Abteilungsgrössen § 4

	Klassengrössen
Kindergarten	16 - 24
Primarschulklassen	16 - 24
Sek E	16 - 26
Sek B	12 – 20

### ERWÄGUNGEN

#### **Heilpädagogische Förderlektionen, Spezielle Förderung § 36 Volksschulgesetz**

Alle Schülerinnen und Schüler (SuS) in Zuchwil mit einem speziellen Förderbedarf werden heute mit heilpädagogischer Unterstützung innerhalb der Regelklassen betreut.

Der Lektionenpool in Kindergarten und Primarschule beträgt für Heilpädagogik pro 100 SuS 20 – 28 Lektionen. Die Gemeinde Zuchwil führt aufgrund der sozialen Zusammensetzung ihrer Bevölkerung etwas mehr Kinder mit speziellem Förderbedarf als der kantonale Durchschnitt. Deshalb benötigen wir seit Jahren das Maximum an Pool-Lektionen, was sich auszahlt.

In der Oberstufe ist die Berechnung des heilpädagogischen Pools 15 bis 25 Lektionen pro 100 Schüler/innen. Die Schulen Zuchwil beanspruchen 25 Lektionen pro 100 Schüler.

Da der Pool an die Anzahl SuS gekoppelt ist, nimmt auch die Menge an heilpädagogischen und logopädischen Lektionen in den nächsten Jahren zu. Bei den logopädischen Lektionen beträgt der Pool 6 Lektionen auf 100 SuS des Kindergartens und der Primarschule. Die Berechnungen ersieht man aus dem Beiblatt (SHP zweitunterste Zeile, Logopädie unterste Zeile).

#### **Integrierte Sonderschulkinder mit sonderpädagogischem Bedarf § 37 Volksschulgesetz**

Als integrierte Sonderschulkinder gelten ausschliesslich Kinder mit Verfügung des Volksschulamtes gemäss §37 des VSG\*.

Alle integrierten Sonderschulkinder werden individuell nach Massnahme der jeweiligen Verfügung abgerechnet. Der Schulträger übernimmt Fr. 1'000.- bzw. Fr. 500.- pro Monat selber, der Restbetrag wird vom Kanton getragen. Bei einer Ausgliederung der Kinder bezahlt der Schulträger Fr. 1'500.- pro Monat (wird in den nächsten Jahren um je 25% abnehmen, bis die Kosten gänzlich vom Kanton gedeckt werden). Aktuell haben wir 16 integrierte Sonderschüler/innen, die die Schulen Zuchwil besuchen. Als Vergleich: 22 SuS gehen in spezielle Sonderschulen ausserhalb der Gemeinde (Bachtelen, Focus Jugend, HPSZ).

## Annahmen und Erfahrungszahlen

Generell ist es so, dass es je nach Jahrgang grössere Unterschiede geben kann. Im Grundsatz stellen wir jedoch fest, dass es einerseits einen relativen hohen Anteil an SuS gibt, die in die Sek P aufgenommen werden, und eine gewisse mengenmässige Angleichung zwischen Sek B und Sek E – SuS.

Folgende Annahmen liegen den Daten zugrunde: 12 – 15 %

Anteil der Kinder, die während der 1./2. Klasse Spezielle Förderung benötigen (d.h. diese Kinder absolvieren in der Regel die ersten 2 Schuljahre in 3 Jahren)

Einteilung in die Oberstufe (Erfahrungswerte der letzten Jahre):

Anteil SuS in der Stufe Sek B (inklusive SuS mit Förderstatus B) 40 %

Anteil SuS in der Stufe Sek E 40 %

Anteil SuS in der Stufe Sek P (Standort Solothurn) 20%

## Interpretation der Zahlen

### **Kindergarten**

Die Zahlen der Kindergarteneintritte dürften sich in den nächsten Jahren zwischen 190 und 210 Kindern oszillieren. Mit 10 Kindergärten sind wir aktuell und auf die nächsten Jahre gut abgedeckt. Sollte die Marke von 210 Kindern übertroffen werden, so müsste man sich mit einem 11 Kindergarten auseinandersetzen.

### **Primarschulen**

Die Anzahl Schulklassen nimmt auf das Schuljahr 2023/24 nicht zu. Die altersgemischte 5./6. Klasse im Unterfeld wird jedoch vollumfänglich aktiviert. In diesem Schuljahr ist sie eine kleine 5. Klasse mit reduziertem Pensum. Über die gesamten Schulen Zuchwil gesehen, haben wir 10 altersgemischte 1./2. Klassen (4 im Pisoni, je 3 im Blumenfeld und Unterfeld) und je 4,5 Parallelklassen im Bereich 3. – 6. Klassen. Die halben Klassen sind altersgemischte Klassen, also 3./4. und 5./6. Klassen. Im Pisoni hat es zwischen den 3. und 6. Klassen je 2 Parallelklassen und im Unterfeld und Blumenfeld je 1 Klasse. Die altersgemischten Klassen (3./4. und 5./6.) sind im Unterfeld untergebracht. Die Schulhäuser sind somit Raum mässig saturiert. Jedes Schulhaus hat im Extremfall noch Platz für eine Klasse, was für die kommenden Jahre reichen sollte.

### **Oberstufe**

Die Zahlen der Oberstufe verharren noch im nächsten Schuljahr auf tiefem Niveau, da geburtenschwache Jahrgänge aus der Primarschule in die Oberstufe aufsteigen. Dies wird sich ab dem Schuljahr 2024/25 verändern. In der kommunalen Tabelle geben wir einzelne Klassen mit 1,5 Klassen an. Dabei handelt es sich um grosse Klassen, denen zusätzliche Lektionen gesprochen werden (Klassenteilungen). Auf dem kantonalen Blatt resultiert dann entweder die Aufrundung nach oben bzw. nach unten, da auf ihrem Dokument Halbklassen formell nicht vorgesehen sind. Da sich die kantonalen Subventionen nach den SuS-Zahlen richten (Schüler/innen-Pauschale) und nicht nach den Klassen, spielt dies für die Beitragszahlung des Kantons keine Rolle.

Die exakte Aufteilung nach Sek E und B Klassen können wir erst Ende März / anfangs April machen, wenn aufgrund des Übertrittsverfahrens klar ist, wie viele SuS der Sek P, E oder B

zuguteilte werden. Eine Annahme gestützt auf unsere Erfahrung wurde aber bereits vorgenommen (siehe Tabellen).

## AUSWIRKUNGEN

Die Pensen der Schulen Zuchwil für das Schuljahr 2023/2024 sind festgelegt.

## ANTRAG

Der Gemeinderat genehmigt die Pensenplanung der Schulen Zuchwil für das Schuljahr 2023/2024 in Form des Formulars «Antrag zur Bewilligung von Abteilungen». Die folgenden Schuljahre sind als Aussicht und Information zu verstehen.

## DETAILBERATUNG

**Patrick Marti** begrüsst **Stephan Hug** und übergibt ihm das Wort. Mitte November müssen dem Kanton unsere Zahlen eingereicht werden, damit dieser sein Gesamtbudget berechnen kann. Wir müssen dem Kanton die Klassen- sowie Schülerzahlen angeben. **Stephan Hug** erklärt anhand des Dokumentes die Prognose zum Kindergarten und der Primarschule. Die 1'000er Grenze an Schüler/innen wird bald erreicht. **Stephan Hug** geht davon aus, dass die Anzahl in diesem Bereich stagnieren wird und später wieder sinkt. Dies wenn wir um die 9'500 Einwohner/innen bleiben. In der Oberstufe hat man zur Zeit der letzte kleine Jahrgang. Das Schulhaus Zelgli wird also in den nächsten Jahren ein Wachstum an Schülerinnen und Schüler erfahren. In jedem Primarschulhaus hat man noch Kapazität für eine Klasse mehr, danach müssen die Klassen grösser werden und somit mehr Lehrpersonen anstellen. Nun erklärt er noch die Prognose der Oberstufe. Wenn die Anzahl Schüler/innen über die 38% Beitrag des Kantons steigt, bekommen wir auch dementsprechend mehr Geld vom Kanton. Dies wird dann in die Anzahl Lektionen umgewandelt. Schlussendlich geht es in eine Kostenneutralität.

**Patrick Marti** stellt das Traktandum zur Diskussion.

**Melanie Racine** fragt, wie der Betrag des Kantons an die Lektionen verteilt wird und ob es dafür bestimmte Kriterien gibt. **Stephan Hug** beantwortet, dies schaut die Schulleitung mit den Lehrpersonen analog deren Bedürfnissen an und verteilt es anhand von dem.

**Eva Maria Fischli-Hof** möchte wissen, was die Repetenten darstellen. **Stephan Hug** beantwortet, dass es Altersgemischte 1. und 2. Klassen gibt. Im Durchschnitt gibt es ein Kind pro Jahrgang, welches bereits nach einem Jahr in die 3. Klasse gehen kann. Ca. 15%, also etwa 10 Schüler/innen machen die 1. und 2. Klasse in 3 Jahren. Hier findet als Fördermassnahme eine sogenannte Verlangsamung statt. Das sind die Repetenten.

**Melanie Racine** stellt als Verständnisfrage, was die Heilpädagogik alles beinhaltet. **Stephan Hug** beantwortet, dass die Heilpädagoginnen und Heilpädagogen Kinder in Klassen unterstützen, welche viel Mühe haben aber auch die, welche sehr schnell sind. Früher waren das die Kleinklassen und heute gehen die Heilpädagoginnen und Heilpädagogen direkt in die Klassen und unterstützen dort die Schüler/innen.

**Patrick Marti** stellt den Antrag zur Diskussion.

**Patrick Marti** bringt den Antrag zur Abstimmung.

BESCHLUSS; einstimmig

Der Gemeinderat genehmigt die Pensenplanung der Schulen Zuchwil für das Schuljahr 2023/2024 in Form des Formulars «Antrag zur Bewilligung von Abteilungen». Die folgenden Schuljahre sind als Aussicht und Information zu verstehen.

*19:28 Uhr Stephan Hug verlässt den Gemeinderatssaal*

---

*19:28 Uhr Michael Marti betritt den Gemeinderatssaal*

---

## Beschluss-Nr. 134 - 3. Controlling Rechnung 2022

---

### AUSGANGSLAGE

An der Gemeinderatsitzung vom 24.05.2018 wurde über das erste Quartal 2018 ein Controlling-Bericht als Mitteilung erfasst. Der Gemeinderat hat beschlossen das Controlling ab sofort als Geschäft zu traktandieren.

Im 3. Controlling der Rechnung 2022 vom 10.11.2022 haben sich weitere Nachtragskredite in der Erfolgsrechnung ergeben, die jedoch noch nicht beantragt sind.

### ERWÄGUNGEN

Siehe Bericht Controlling 3. Quartal 2022 (Beilage).

### AUSWIRKUNGEN

Siehe Bericht Controlling 3. Quartal 2022 (Beilage).

### ANTRAG

1. Der Gemeinderat nimmt das 3. Controlling und die Ausführungen zur Kenntnis.

### DETAILBERATUNG

**Patrick Marti** begrüsst **Michael Marti** und übergibt ihm das Wort. Dieser führt mit wenigen Worten in das Geschäft ein und zeigt dem Gemeinderat das Portal Power BI.

**Patrick Marti** stellt das Traktandum und den Antrag zur Diskussion.

Es werden keine Wortbegehren gemeldet.

Unter dem Titel Erwägungen sowie Auswirkungen wird das Wort «2. Quartal» auf «3. Quartal» geändert.

**Patrick Marti** bringt den Antrag zur Abstimmung.

BESCHLUSS; einstimmig

1. Der Gemeinderat nimmt das 3. Controlling und die Ausführungen zur Kenntnis.
- 
- 

## Budget 2023

---

**Patrick Marti** übergibt das Wort an **Michael Marti**. Dieser sagt, dass der Ertragsüberschuss immer noch besteht und zeigt die Kennzahlen. Zudem stellt er die Zahlen zur Auswirkung von «Jetzt si mir draa» sowie zur Erhöhung der Teuerung und zur Senkung der Steuern vor.

**Patrick Marti** stellt die Frage, ob bei den Lehrpersonen die CHF 175'000 noch zu 38% subventioniert. Dies bestätigt **Michael Marti**.

**Patrick Marti** verzichtet auf die erneute Diskussion der Dokumente.

**Regine Unold Jäggi** stellt den Antrag, die Teuerung um 2% zu Erhöhen und den Steuerfuss um 1% zu senken. So kann dem Personal sowie der Bevölkerung etwas gegeben werden.

**Philippe Weyeneth** kann dem Antrag von Regine Unold Jäggi was die Teuerung angeht zustimmen. Jedoch würde er die Steuern bei 120% belassen, da man dem Volk mit «Jetzt Si mir draa» bereits etwas zurückgeben.

**Markus Mottet** stellte bereits vor 14 Tagen den Antrag, die Teuerung vom Kanton zu übernehmen. Gegen die 2% hat er nichts, jedoch würde man so leicht ins Minus fallen. Das Ziel soll immer noch sein, an der Gemeindeversammlung ein positives Budget vorzustellen. Grundsätzlich kann er aber dem Antrag von Regine Unold Jäggi folgen.

**Benjamin Studer** möchte sich Grundsätzlich an Philippe Weyeneth anschliessen. Im Vergleich zu den anderen Gemeinden stehen wir mit dem Steuerfuss gut da.

**Daniel Grolimund** ist der Meinung, dass sich durch die Senkung des Steuerfusses auf 119% sowie die Erhöhung der Teuerung von 2% für das Gemeindepersonal nur die profitieren, welche ohnehin schon mehr haben. Er wäre für eine Steuersenkung im grossen Rahmen, was jedoch nicht möglich ist. Eine gewisse Stabilität ist auch nicht schlecht. Das Ziel einer ausgeglichenen Rechnung muss bestehen bleiben. Es ist aber vertretbar, wenn wir für uns schauen und die Teuerung um 2% erhöhen.

**Melanie Racine** sieht es bei den Steuern anders. Bei «Jetzt si mir draa» profitieren die kleineren und mittleren Einkommen. Mit dieser 1% Steuerfussenkung könnte man den anderen auch noch etwas zurückgeben. So könnte man etwas für die Allgemeinheit erreichen.

**Melanie Racine** stellt den Antrag, die Teuerung um 1.5% zu erhöhen.

**Die PVZ** stellte den Antrag, die Teuerung um 3% zu erhöhen.

**Patrick Marti** und **Tamara Mühlemann Vescovi** gehen für die Abstimmung über die Teuerung in den Ausstand und verlassen den Gemeinderatssaal.

**Daniel Grolimund** stellt den Antrag, die Teuerung um 2% zu erhöhen dem Antrag gegenüber, die Teuerung um 1.5% (2-Stimmen) zu erhöhen. Mit 7 Ja-Stimmen und 2 Gegenstimmen bei 2 Ausständen ist der Gemeinderat für die Erhöhung der Teuerung von 2%.

**Daniel Grolimund** stellt den Antrag, die Teuerung um 2% zu erhöhen dem Antrag gegenüber, die Teuerung um 3% zu erhöhen. Mit einer Einstimmigkeit bei 2 Ausständen wird die Teuerung um 2% erhöht.

**Patrick Marti** und **Tamara Mühlemann Vescovi** betreten den Gemeinderatssaal wieder.

**Marco Galantino** stellt die Frage, ob es nicht besser wäre, wenn wir anstelle einer Steuersenkung die Gemeindeabgaben auf der Stromrechnung erlassen. Dort ist die Einsparung ersichtlicher aber der Betrag für uns ist etwa der gleiche. Patrick Marti erwähnt, dass man beim Konzessionsvertrag solche Änderungen nur bis am 31. Juli des Vorjahres eingeben können.

**Marco Galantino** macht den Antrag, die Gemeindeabgabe auf den 01.01.2024 zu erlassen.

**Philippe Weyeneth** findet dies zu früh. Er stellt den Antrag, diesen Entscheid auf Juni/Juli 2023 zu vertagen. **Marco Galantino** zieht seinen Antrag zurück.

**Patrick Marti** bringt den Antrag, den Entscheid über den Erlass der Gemeindeabgaben auf der Stromrechnung auf Juni/Juli 2023 zu vertagen zur Abstimmung. Dieser wird vom Gemeinderat einstimmig genehmigt. Somit wird dies auf der Pendenzenliste aufgenommen.

**Patrick Marti** stellt den Originalantrag, die Steuern bei 120% zu belassen dem Antrag gegenüber, den Steuerfuss auf 119% zu senken. Mit 6 Ja-Stimmen und 5 Gegenstimmen bleibt der Steuerfuss bei 120%.

Über den Beschluss und den Antrag wird an der Gemeinderatssitzung vom 24. November 2022 abgestimmt und zuhanden der Gemeindeversammlung überwiesen. Die Zahlen werden bis dahin wie heute vom Gemeinderat beschlossen angepasst.

---

# Beschluss-Nr. 135 – IKS - Antrag auf Genehmigung des Verwaltungsreglements und Auflösung der Arbeitsgruppe IKS

---

## AUSGANGSLAGE

Gestützt auf § 135<sup>bis</sup> 3. *Internes Kontrollsystem* Gemeindegesetz und § 92<sup>bis</sup> Gemeindeordnung ist die Einwohnergemeinde Zuchwil verpflichtet, ein Internes Kontrollsystem, kurz IKS einzuführen. Als Einführungstermin hat das Amt für Gemeinden AGEM den 1. Januar 2023 vorgegeben, bei Bedarf mit Erstreckungsfrist 1. Januar 2024. Das AGEM ist bis 30. November 2022 über den Stand des kommunalen IKS zu informieren. Die Einwohnergemeinde Zuchwil ist auf Kurs und kann das IKS auf den 1. Januar 2023 einführen.

Für den Prozess respektive für Einführung des IKS wurde mit Gemeinderatsbeschluss Nr. 57/21 vom 16. Dezember 2021 die Arbeitsgruppe «IKS», bestehend aus Patrick Marti, Thomas Rüeger, Peter Baumann und Michael Marti eingesetzt, begleitet von der BDO AG.

## ERWÄGUNGEN

Gemäss § 92<sup>bis</sup> Ziff. 4 Gemeindeordnung vom 1. Januar 2021 regelt der Gemeinderat die Ausgestaltung des IKS in einem Verwaltungsreglement. Gemäss § 56 Ziff. 3 lit. e) Gemeindeordnung fällt der Erlass von Verwaltungsreglementen in die abschliessende Kompetenz des Gemeinderates.

Mit Schreiben vom 7. Juli 2022 des AGEM wurden die Gemeinden ersucht, jene welche den Termin 1. Januar 2023 einhalten können, dem AGEM das Verwaltungsreglement IKS zukommen zu lassen. Das vorliegende Reglement lehnt sich an die Mustervorlage des AGEM an und wurde von der BDO für in Ordnung befunden.

## AUSWIRKUNGEN

Das Verwaltungsreglement IKS ist erstellt und wird per 1. Januar 2023 erlassen.

## ANTRAG

1. Das Verwaltungsreglement wird genehmigt und per 1. Januar 2023 erlassen.
2. Die Arbeitsgruppe wird per 1. Januar 2023 aufgelöst.

## DETAILBERATUNG

**Patrick Marti** übergibt das Wort **Michael Marti**. Er dankt der Arbeitsgruppe für das Mitarbeiten. Er ist nicht Freund von diesem. Es gibt viele Sachen im IKS, welche bereits gemacht werden und deshalb führt es manchmal zu einer Doppelspurigkeit. **Michael Marti** ist IKS-Beauftragter, aber die Verantwortung ist beim Gemeinderat.

**Patrick Marti** ergänzt, dass nicht alle Abteilungen auf dem gleichen Stand sind wie die Abteilung Einwohnerdienste/Finanzen. Deshalb ist es sicher für einige eine Hilfe sein.

**Patrick Marti** stellt das Traktandum zur Diskussion.

**Markus Mottet** fragt zum §3, ob beim 500: Bauwesen die Investitionsrechnung auch dabei ist.

**Michael Marti** antwortet, dass diese vor allem in der Finanzplanung ist. Beim Bauwesen sind eher Punkte wie das Baugesuchswesen oder das rechtzeitige Abholen der Subventionen, also wesentliche Sachen enthalten. **Patrick Marti** ergänzt, dass es hier vor Allem um den laufenden Betrieb geht. **Michael Marti** erwähnt noch, dass im Jahr 2023 die Spitex ergänzt wird.

**Markus Mottet** hat eine Frage zum §5 Abs. 2. Dort ist Michael Marti als IKS-Beauftragter eingetragen. **Markus Mottet** stellt sich die Frage, ob dort noch eine Stellvertretung aufgeführt werden sollte. **Michael Marti** erklärt, dass das Tool selbstständig ist. Hier geht es darum, dass das Cockpit grün respektive erfüllt ist.

**Patrick Marti** stellt den Antrag zur Diskussion.

**Patrick Marti** bringt den Antrag zur Abstimmung.

BESCHLUSS; einstimmig

1. Das Verwaltungsreglement wird genehmigt und per 1. Januar 2023 erlassen.
2. Die Arbeitsgruppe wird per 1. Januar 2023 aufgelöst.

*20:25 Uhr Michael Marti verlässt den Gemeinderatssaal*

---

---

## Beschluss-Nr. 136- Nomination von Patrick Marti in den Verwaltungsrat der KEBAG AG für die Amtsperiode 2023-2027

---

### AUSGANGSLAGE

Anlässlich der konstituierenden Sitzung vom 21. August 2021 wurde Gemeindepräsident Patrick Marti rückwirkend per 9. Juni 2022 in den Verwaltungsrat der Kehrrechtbeseitigung KEBAG AG gewählt.

Die Mitglieder des Verwaltungsrates der KEBAG werden von der Generalversammlung jeweils für eine Amtsdauer von vier Jahren gewählt. Die laufende Amtsperiode hat im Juni 2019 begonnen und endet im Juni 2023. Die nächste Generalversammlung findet am Dienstag, 13. Juni 2023 statt. Jeweils an der ersten Sitzung nach den Wahlen findet die konstituierende Sitzung statt.

An dieser Sitzung bestellt der Verwaltungsrat aus seiner Mitte einen ständigen Ausschuss von fünf Mitgliedern. Zusätzlich nimmt ein Mitglied des OBB an den Ausschusssitzungen beratend teil. Im Weiteren werden an dieser Sitzung der VR-Präsident, der VR-Vizepräsident sowie der Sekretär bestellt.

## ERWÄGUNGEN

Mit Schreiben vom 24. Oktober 2022 an die Mitglieder des Verwaltungsrates ersucht die KEBAG AG um Mitteilung, ob sich Patrick Marti als Vertreter der Einwohnergemeinde Zuchwil für die Amtsperiode 2023-2027 erneut als Verwaltungsratsmitglied der KEBAG AG zur Verfügung stellt. Als Gemeindepräsident der Standortgemeinde der KEBAG AG mit einem Aktienpaket von 173 Aktien und den anstehenden Investitionen ist es von grosser Bedeutung, dass Patrick Marti das Unternehmen weiterhin aus erster Hand begleitet und erneut Einsitz im Verwaltungsrat nimmt.

Patrick Marti hat in seiner Funktion als Gemeindepräsident Einsitz im Verwaltungsrat und liefert das gesamte Verwaltungsrats-Honorar an die Gemeindekasse ab.

## AUSWIRKUNGEN

Vorbehältlich seiner Wiederwahl durch die Generalversammlung am 13. Juni 2023 wird die Einwohnergemeinde Zuchwil für die Amtsdauer 2023-2027 der KEBAG AG durch Gemeindepräsident Patrick Marti vertreten sein.

## ANTRAG

Der Gemeinderat schlägt zuhanden der Generalversammlung vom 13. Juni 2023 Gemeindepräsident Patrick Marti zur Wiederwahl in den Verwaltungsrat der KEBAG AG vor.

## DETAILBERATUNG

Es werden keine Wortbegehren gemeldet.

**BESCHLUSS;** einstimmig (Ausstandwahrung Patrick Marti)

Gemeindepräsident Patrick Marti wird zur Wiederwahl in den Verwaltungsrat der KEBAG AG vorgeschlagen.

---

Patrick Marti dankt für das engagierte Mitdiskutieren. Er wünscht allen einen schönen Abend, eine gute Heimkehr und erklärt die Sitzung somit für beendet.

---

Für das Protokoll:

Patrick Marti  
Gemeindepräsident

Alina Siegenthaler  
Gemeindeschreiberin-Stv.